

Durch wildromantische Schluchten und aussichtsreichen Höhen

Vier Tage lang waren Mitglieder der Schwarzwaldvereine Gaggenau und Yburg Ende Mai auf dem Rheinburgen Weg, Traumschleifen und Welterbesteig zwischen Oberwesel und Boppard unterwegs.

Herrliche Aussichten, urwaldähnliche Pfade und tiefe Schluchten waren auf dem Jakobspilgerweg zu bewältigen und fanden ihren Abschluss bei fröhlicher Stimmung in einer Weinstube in Boppard. Gleich die erste Wanderung führte uns zu einer Schlucht, die mit ihrem Eisenbahnviadukt an die Ravenna Schlucht im Höllental erinnerte. Im Weltkulturerbe Mittelrhein begegneten wir als Heimat- und Kulturverein in Oberwesel bekannten historischen Namen wie König Richard von Cornwall und Marschall Turenne. Lohnenswert ist der Besuch der Schönenburg und der Oberweseler Altstadt mit ihren mittelalterlichen Wehranlagen. Und überall standen Fingerhüte und Orchideen.



Der Viadukt und viele Fingerhüte



32 Wanderinnen und Wanderer blicken auf den Eisenbahnviadukt



Oberwesel am Rhein

Die mächtige Burg Rheinfels über St. Goar wurde 1245 von Diether von Katzenelnbogen erbaut. Als deren Lehensträger sind uns die Knebel von Katzenelnbogen bekannt, die die Besitzer der beiden Schlösser in Neuweier waren, den Riesling und den Boxbeutel vor 550 Jahren zu uns ins Rebland brachten.

Am nächsten Tag ging es von Bad Salzig nach Boppard auf einem wunderschönen aussichtsreichen Pfad, unter umgestürzten Bäumen und einer Schlucht hindurch, die an die Lotenbachklamm bei der Wutachschlucht erinnerte.



Die A-Wanderer hoch über dem Rhein, im Hintergrund die beiden „feindlichen Brüder“



Durch die Schlucht

Den Abschluss machte eine sehr interessante Stadtführung durch die Römerstadt Boppard bei der wir auch das Fest Fronleichnam ein Stück weit miterleben konnten.



Traditioneller Fronleichnamsumzug



Römercastel in Boppard



In der Wingstüb



Wir werden von unserer Führerin vor unserem Hotel abgeholt

Der tägliche kurze Regenschauer wischte unsere Schweißperlen von der Stirn und tat der fröhlichen Stimmung keinen Abbruch. Das Hotel Ebertor war für unsere Zwecke wie geschaffen. Franz-Josef, Karl und Gerd haben schon den Auftrag erhalten im nächsten Jahr die 9. gemeinsamen Wandertage aus zu richten.



Es war wieder sehr schön!